

## **Unerwünschter Vergleich**

23. Februar: *"Hasloh will den Quickborner Strom nicht. Klares Votum des Gemeinderats gegen eine Freileitung"*

Einerseits ist die Entscheidung des Hasloher Gemeinderates nachvollziehbar, denn den eigenen Bürgerinnen und Bürgern zu verkaufen, dass die Stromtrasse über Hasloher statt Quickborner Gebiet laufen soll, ist natürlich schwierig. Andererseits hätte ich mir von SPD-Seite mit Blick auf die zukünftige Verwaltungsgemeinschaft mit Quickborn einen professionelleren und vor allem sachlicheren Umgang gewünscht.

Die Aussagen des SPD-Fraktionsvorsitzenden Schacht sind sachlich falsch. Hätte er sich vorher etwas genauer mit der Thematik beschäftigt, so hätte er feststellen können, dass bei der vorgeschlagenen Trassenführung nur ein einziges Gehöft in Hasloh betroffen ist.

Vergessen zu haben scheinen die Damen und Herren Gemeindevertreter in Hasloh, dass die Trassenführung direkt und unmittelbar das Schulzentrum Süd in Quickborn betrifft. Dort gehen mehr Hasloher Kinder zur Schule, die dann von der Strahlung betroffen sind, als es im Vergleich zu einem einzigen Gehöft bei einer Trassenführung über Hasloher Gebiet wären.

Der Vergleich mit dem Fluglärm ist in diesem Zusammenhang unsinnig, ebenso wie es die Vorwürfe unserem Bürgermeister gegenüber sind.

**Bernd Weiher**

**CDU-Pressesprecher Quickborn**